

# Politische Partizipation Passgenau!



Menschen mit Behinderungen  
oder chronischen Krankheiten  
sollen besser in der Politik  
mitreden und mitbestimmen  
können.

Wir helfen gute Lösungen zu finden.

Wir machen Arbeits-Gruppen.

Wir denken über die Zukunft nach.

## Machen Sie mit?

Infos in Leichter Sprache



# Das Projekt heißt:

## Politische Partizipation Passgenau!

Das bedeutet:

Menschen mit Behinderungen  
sollen mitreden in der Politik.

Das klappt in vielen Städten  
noch **nicht** so gut.

Wir suchen gemeinsam Lösungen,  
damit das besser klappt.



Politik gibt es in allen Städten  
und auch in kleinen Orten.

Die kleinen Orte heißen Gemeinden.

Im Text schreiben wir nur das Wort **Stadt**.

Dann ist der Text leichter zu lesen.

Wir meinen aber: Städte und Gemeinden.



# Warum gibt es das Projekt?

Machen Menschen mit Behinderungen Politik?

Das gibt es nur selten.

Das ist **nicht** selbstverständlich.

Das gilt auch für die Politik  
in den Städten.

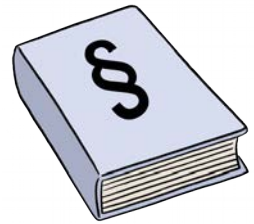


Es gibt Gesetze dazu.

Zum Beispiel:

Die UN-Konvention über die Rechte  
von Menschen mit Behinderungen.

Oder das Inklusions-Stärkungs-Gesetz  
von Nordrhein-Westfalen.



In den Gesetzen steht:

Menschen mit Behinderungen  
sollen überall dabei sein  
und mitreden können.

Auch in der Politik.



Das nennt man **politische Partizipation**.

In Leichter Sprache sagen wir:

**Mitreden und Mitbestimmen in der Politik.**

## Das ist unser Ziel

Menschen mit Behinderungen sollen mitreden und mitbestimmen in der Politik.

Und: Die Städte sollen

Menschen mit Behinderungen mitreden und mitbestimmen lassen.

Dafür brauchen die Städte Mut.

Und die Menschen mit Behinderungen brauchen auch Mut.



Die LAG Selbsthilfe NRW hat schon ein Projekt gemacht.

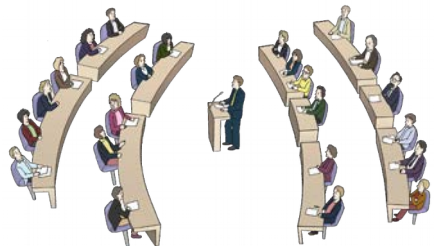
Das Projekt hieß:

**Mehr Partizipation wagen!**



Das Projekt hat die Städte in NRW beraten und unterstützt.

Jetzt gibt es mehr Städte, wo Menschen mit Behinderung mitreden und mitbestimmen können.



## Es gibt noch viel zu tun

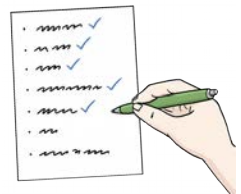
Viele Städte brauchen noch mehr Unterstützung.



Man muss genau schauen:

Was gibt es schon in der Stadt?

- Was machen die Vereine und Gruppen von Menschen mit Behinderungen?
- Gibt es schon gute Regeln für die Partizipation?
- Was wissen die Politiker schon?
- Wie kann die Stadt-Verwaltung helfen?



Wir schauen uns alles genau an.

Und wir sprechen mit den Menschen in der Stadt.

Dann machen wir einen Vorschlag.

Der Vorschlag passt genau zu der Stadt.



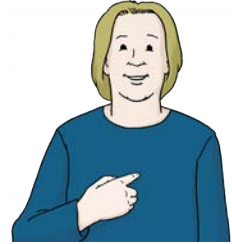
Deshalb heißt unser neues Projekt:

**Politische Partizipation pass-genau.**

# Das Projekt macht Arbeits-Gruppen

Menschen mit Behinderungen  
oder mit chronischen Krankheiten  
können selbst am besten sagen:

Das ist gut für mich.  
So kann ich gut mitreden.



Wir helfen Ihnen dabei.

Wir machen Arbeits-Gruppen.

**In den Arbeits-Gruppen planen wir mit Ihnen:  
Wie können Menschen mit Behinderungen  
in ihrer Stadt mitreden und mitbestimmen?**

## Wer kann bei den Arbeits-Gruppen mitmachen?

- Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten.
- Menschen aus der Politik.  
Zum Beispiel  
aus dem Stadt-Rat.
- Menschen von  
der Stadt-Verwaltung.



## Das besprechen die Arbeits-Gruppen

**Wie ist es im Moment  
in unserer Stadt?**

Machen bei uns  
Menschen mit Behinderungen  
oder chronischen Krankheiten  
in der Politik mit?



**Wie soll es in unserer Stadt werden?**

Was wünschen wir uns?  
Was wollen wir schaffen?  
Das Projekt-Team hilft Ihnen  
einen Plan zu machen.



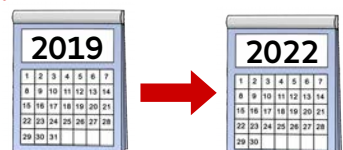
## Infos über die Arbeits-Gruppen

Die Arbeits-Gruppen sind  
für alle Städte aus NRW.  
Die Arbeits-Gruppen  
sind kosten-frei.



## Wie lange dauert das Projekt?

Das Projekt dauert 3 Jahre.  
Von Mai 2019 bis April 2022.



## Machen Sie mit!

**Haben Sie eine Frage?  
Oder möchten in Ihrer Stadt  
eine Arbeits-Gruppe machen?**



Dann sprechen Sie mit Merle Schmidt.  
Frau Schmidt arbeitet bei der LAG Selbsthilfe NRW.  
Ihre Telefon-Nummer ist: 02 51 - 97 95 63 50  
Ihre E-Mail-Adresse ist:  
**merle.schmidt@lag-selbsthilfe-nrw.de**

### Wer hat dieses Heft gemacht?

Die LAG Selbsthilfe NRW e.V.  
hat dieses Heft gemacht.



Das Büro für Leichte Sprache Volmarstein hat  
den Text in Leichter Sprache geschrieben und geprüft.

Bilder © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.  
Europäisches Logo für einfaches Lesen © Inclusion Europe.

Das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und  
Soziales NRW hat Geld für das Projekt gegeben.

